Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Der Petersberg in Erfurt

Umgang mit Festungsanlagen

Uwe Spangenberg
Beigeordneter Dezernat Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
Vortrag am 22./ 23.01.2014

Geschichtlicher Abriss

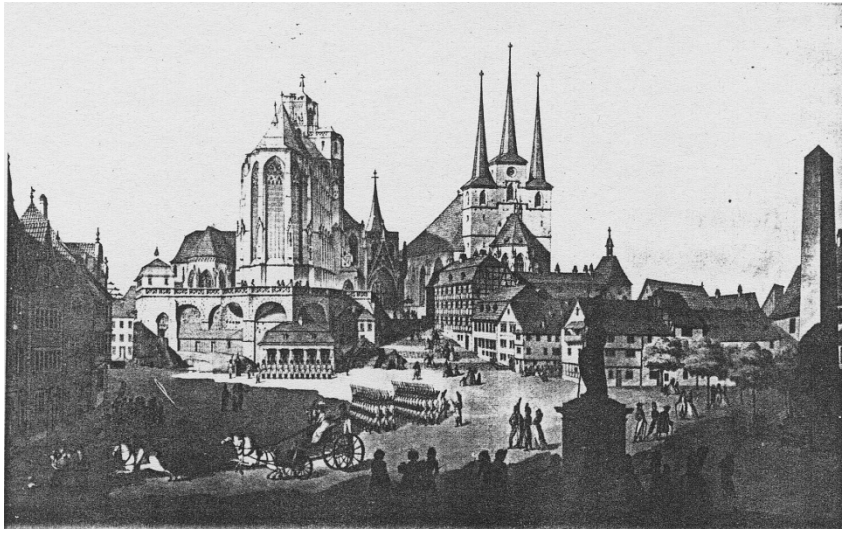
Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

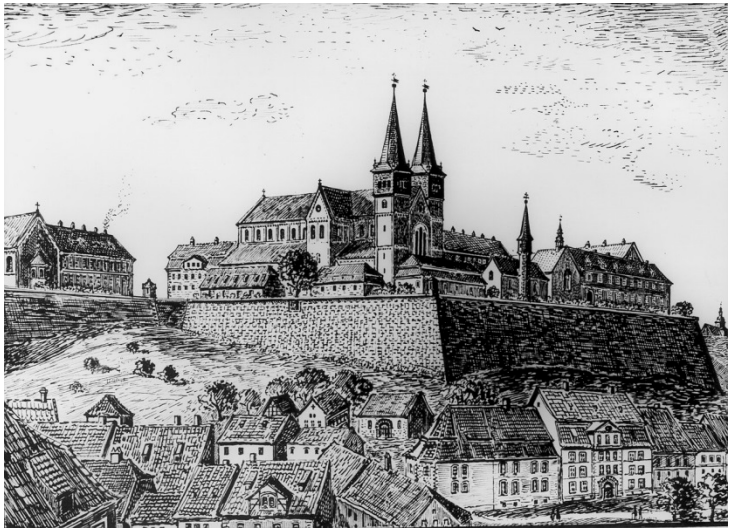
- im 9.Jhdt.	Nachgewiesene Besiedelung des Petersberges ist bekannt.
- 1160	Gründung des Benediktinerklosters St. Peter und Paul
- 1103 bis 1147	Bau der Klosterkirche St. Peter und Paul
- 1664 bis 1737	Ausbau zur Zitadelle
- 1803	Säkularisierung des Klosters
- 1813	Beschuss des Petersberges durch die Preußen. Verursachung von starken Schäden an Kloster und Kirche

Geschichtlicher Abriss

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

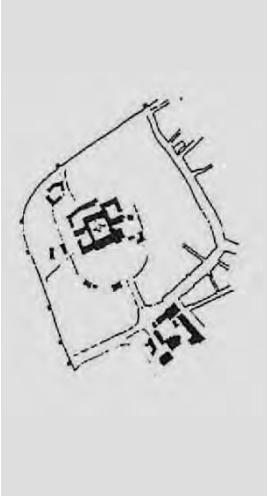
- 1828 — Bau der Defensionskaserne und damit endgültige Zerstörung der Klosteranlage.
- ab 1873 — Schleifung der Festungsanlage – Zuschüttung von Gräben und partielle Abtragung von Festungsmauern.
- bis 1963 — Der Petersberg wird überwiegend militärisch genutzt.
- seit 1964, — verstärkt jedoch ab 1990 wird versucht, die Verbindung zur Stadt wieder herzustellen.





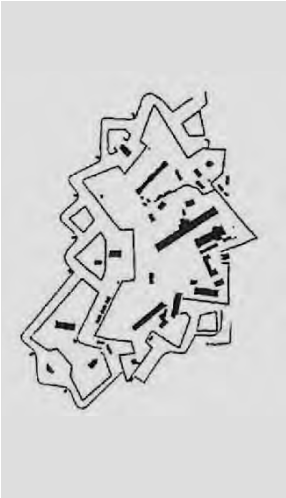
Bauliche Entwicklung

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



vor 1664

1800



1869

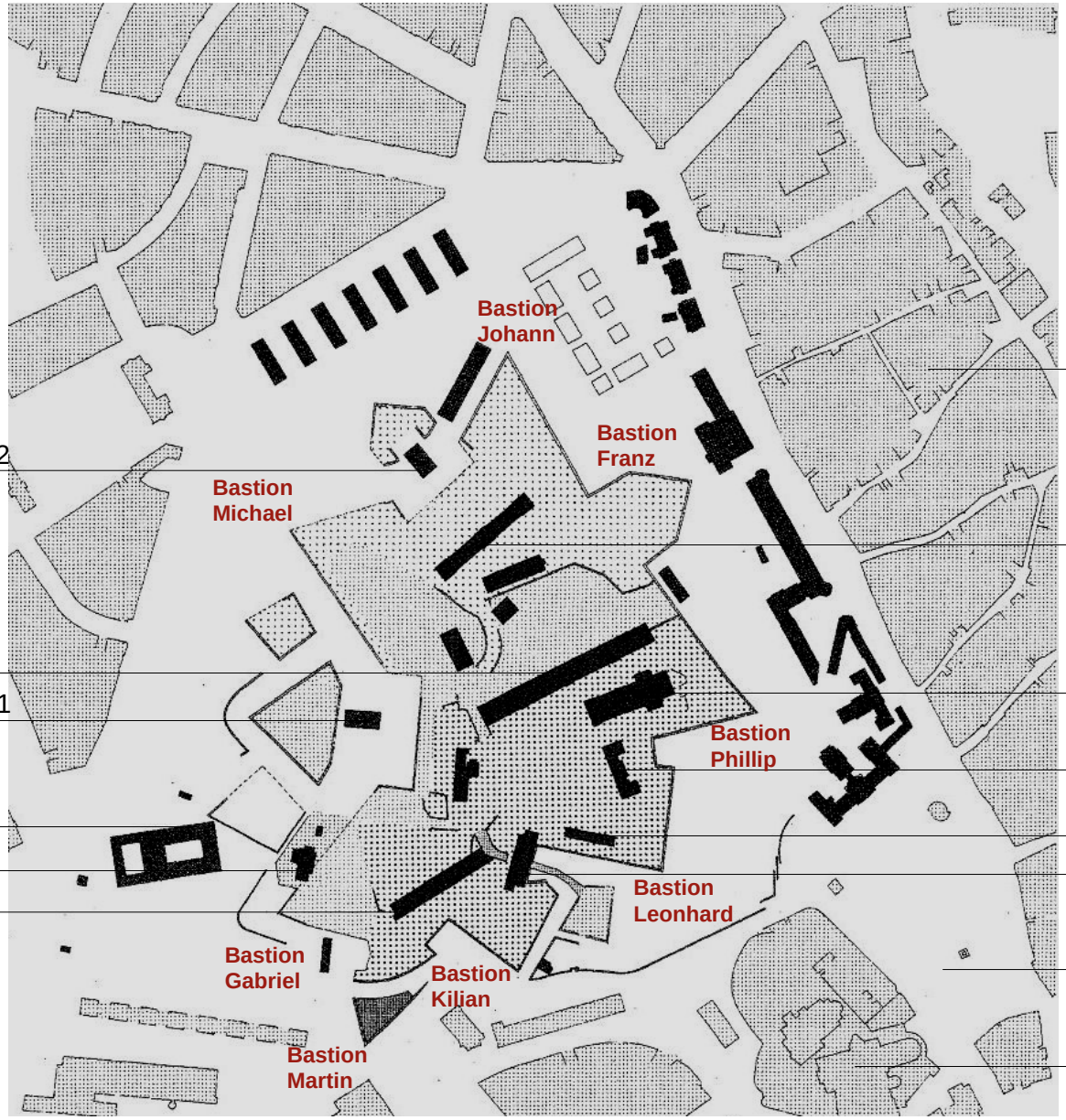
1912

1944

Lage im Stadtgebiet

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

- Am Rande des historischen Stadtzentrums von Erfurt gelegen.
- Topografisch erhebt sich der Petersberg etwa 30 Meter über der Altstadt.
- Der Petersberg wird begrenzt
  - im Norden durch gründerzeitliche Stadtteile
  - im Süden durch den Domhügel und den Domplatz
  - im Osten durch die Altstadt und das Andreasviertel
  - im Westen durch locker angeordnete neuere Stadtteile


Bastion Johann
Bastion Franz
Bastion Michael
Bastion Phillip
Bastion Leonhard
Bastion Gabriel
Bastion Kilian
Bastion Martin
Andreasviertel
Geschützkaponniere 2
Kaserne
Defensionskaserne
Peterskirche
Geschützkaponniere 1
Kaserne
Bundesarbeitsgericht
Informationszentrum
Kaserne
Kommandantenhaus
Kaserne
Domplatz
Stadtteil Brühl
Dom, St. Severi

Bedeutung des Petersberges

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

- Bindeglied zwischen der Altstadt und den Stadterweiterungsgebieten
- wichtiger Standortfaktor – Freiraum für Kultur, Erholung und Freizeit
- Ausgleichsfläche für die Gründefizite der dicht bebauten Altstadt
- großer attraktiver öffentlicher Park „Über der Stadt“
- Einbeziehung des Petersberges in das Projekt „BUGA 21“

Planungsgeschichte

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

- 1994 **Rahmenplan Erweiterte Altstadt**
- 1994/ 96 **Rahmenplan-Entwurf Petersberg**
  denkmalpflegerische Bewertung, Entwicklungsmöglichkeiten
- 1995 und 1997 **Bebauungspläne**
  Tiefgarage am Domplatz und Bundesarbeitsgericht
- 2003 **Rahmenplan Petersberg**
  Leitkonzept zur Entwicklung des Petersberges

Thesen und Leitbilder

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Thesen

- Der Petersberg hat öffentlichen Charakter.
- Er ist ein Ort für Kultur, Bildung, Freizeit und Erholung und als solcher weiter auszubauen.
- Der bauliche Status dieses bedeutenden historischen Kulturdenkmals ist zu bewahren. Städtebauliche und bauliche Missstände sind zu beheben.
- Die Freiräume erhalten eine zusammenhängende Neugestaltung. Diese muss den Petersberg als Gesamtraum interpretieren.
- Die städtebauliche Wirkung des Petersberges ist wiederherzustellen.
- Die Verkehrsbelastung ist soweit wie möglich zu reduzieren.

Thesen und Leitbild

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Leitbild

- Alle Nutzungen und Funktionen auf dem Petersberg müssen dem öffentlichen Charakter des Areals gerecht werden.
- Die fußläufige Erschließung muss mit den umliegenden Quartieren der Stadt verknüpft, neue Wegeführungen für die Nutzung der Freiflächen müssen geschaffen werden.
- Die Freiräume sollen eine durchgängig zurückhaltende Gestaltung aufweisen.
- Zur Verbesserung des Naturhaushaltes soll eine standortgerechte Magerrasenvegetation angelegt werden.

  Großflächige Entsiegelungs- und Abbruchmaßnahmen sollen erfolgen.

Flächenzuordnung/ Eigentumsverhältnisse

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

- nach 1963	Das Areal geht in Rechtsträgerschaft der Stadt Erfurt über.
- nach 1989/ 90	Kurzzeitig übernimmt die Treuhand den Petersberg. Die vorgesehene Veräußerung einzelner Immobilien wird jedoch nicht vorgenommen.
- 1993	Durch die Oberfinanzdirektion erfolgt die Aufteilung der Flurstücke auf dem Wege der Vermögenszuordnung. Die Flächen werden überwiegend an den Freistaat Thüringen und den Bund sowie an die Stadt Erfurt übertragen.
- ab 1998	Der Freistaat beginnt, Teilflächen der Landesentwicklungs-gesellschaft (LEG) zu übertragen. Grundstückserneuerung durch Behebung von Missständen hinsichtlich Erschließung und Flurstücks-/ Bauwerksgrenzen. Flächenankäufe und -tausche durch die Stadt erfolgen.

Eigentumsverhältnisse

- Landeshauptstadt Erfurt
- Freistaat Thüringen
- LEG Thüringen
- Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
- Stiftung der Stadt Erfurt (noch nicht umgeschrieben)
- Privat
- LEG an Stadt Erfurt (noch nicht umgeschrieben)
- Bundesrepublik Deutschland
- Städtische Flurstücke ohne unmittelbaren Bezug zur Festung
- eingetragenes Wegerecht

Stand: Mai 2010

Bauhütte – Aufbau und Finanzierung

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

- 1991 wird im Hochbauamt der Stadt Erfurt die Einrichtung einer Bauhütte Petersberg mit fünf fest angestellten Mitarbeitern und einem Leiter geschaffen.
- Hauptaufgabe ist die Anleitung/ Koordinierung der eingesetzten Arbeitskräfte des zweiten Arbeitsmarktes.
- Derzeit sind in der Bauhütte 60 AGH-Kräfte - Ein-Euro-Jobber - beschäftigt, unterstützt durch verschiedene Bildungsträger.
- Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel der Stadt Erfurt und des Jobcenters.
- Vordringliche Aufgaben waren bzw. sind

    1. die Sicherung und Ergänzung der Festungsmauern,
    2. die Beräumung der vorgelagerten Gartenbereiche,
    3. der Abbruch neuerer Bauwerke und Garagen sowie
    4. die Schaffung neuer Wegebeziehungen für eine touristische Nutzung.

Einsatz von Fördermitteln

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

- Förderung im Rahmen der Städtebauförderung in Höhe von bisher ca. 10 Mio. Euro in den Programmen

  Städtebaulicher Denkmalschutz,
  Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen,
  Landesprogramm Strukturwirksame städtebauliche Maßnahmen

- Grundstückserwerbe, Entschädigungen der Eigentümer von Kleingärten sowie diverse Planungen

- Ab 2003 gibt es keine Förderung von Einzelmaßnahmen.
  Sie erfolgt als Ordnungsmaßnahmen in Jahresscheiben für Material, Arbeitsleistung durch die Bauhütte.

- Zusätzlich werden Fördermittel in geringem Umfang vom Landesamt für Denkmalpflege eingesetzt.

Jüngste Entwicklung Petersberg

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Informationszentrum – Pavillon

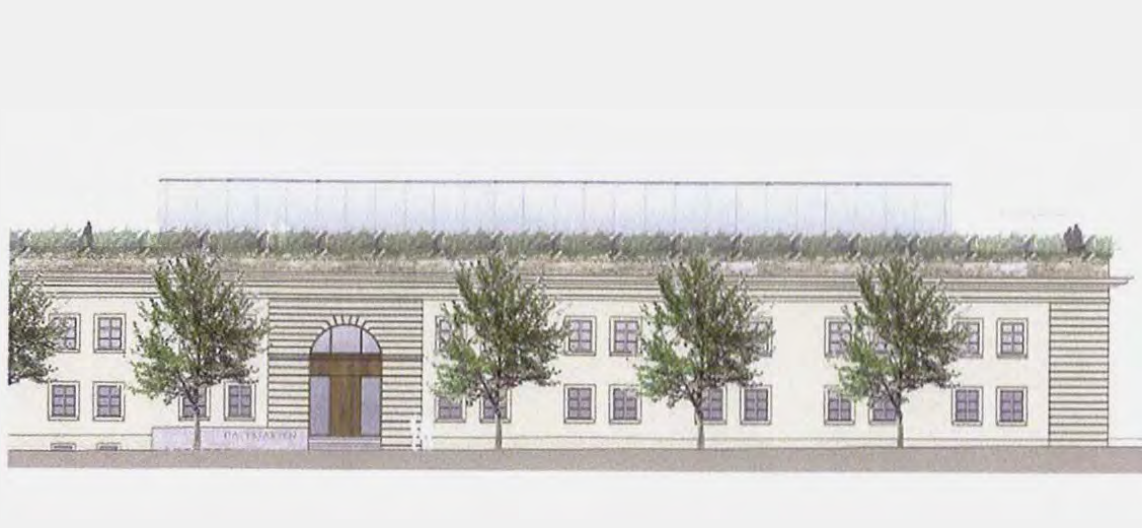
- Behebung des infrastrukturellen Defizits auf dem Areal
- Planung und Errichtung eines Informationszentrums mit gastronomischer Betreuung und öffentlichem WC
- Anlauf- und Aussichtspunkt für die Erfurterinnen und Erfurter und die Touristen

Jüngste Entwicklung Petersberg

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Defensionskaserne

- Das Gebäude steht seit ca. zwei Jahrzehnten leer.
- 2003 wird eine Machbarkeitsstudie erarbeitet mit folgendem Ziel:
  - umsetzbares Entwicklungskonzept in Verbindung mit zwei Kaufinteressenten(Parität; Kultur)
- Problematik Denkmalpflege: Umgang mit dem Dach – Erhalt oder Abriss
- Stadtratsvorlage, Vorschlag SV Erfurt: Parität-Nutzung Büro 75%, Kultur 25%
- Zur BUGA 2021 ist hier das „Schaufenster Thüringen“ geplant



Jüngste Entwicklung Petersberg

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Andreasgärten

- Der Wohlfahrtsverband will das Grundstück vom Land Thüringen erwerben.
- Die Planung sieht folgendes Konzept vor:
    - Büro- und Seminarzentrum und Kapelle
    - Kindertagesstätte mit 120 Plätzen und einem Freiraum
    - Generationswohnen, betreutes Wohnen, Wohngruppen
- Die Umsetzung des Projektes erfolgt im Rahmen einer Vorplanung mittels Wettbewerb des Vorhabenträgers.

Jüngste Entwicklung Petersberg

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

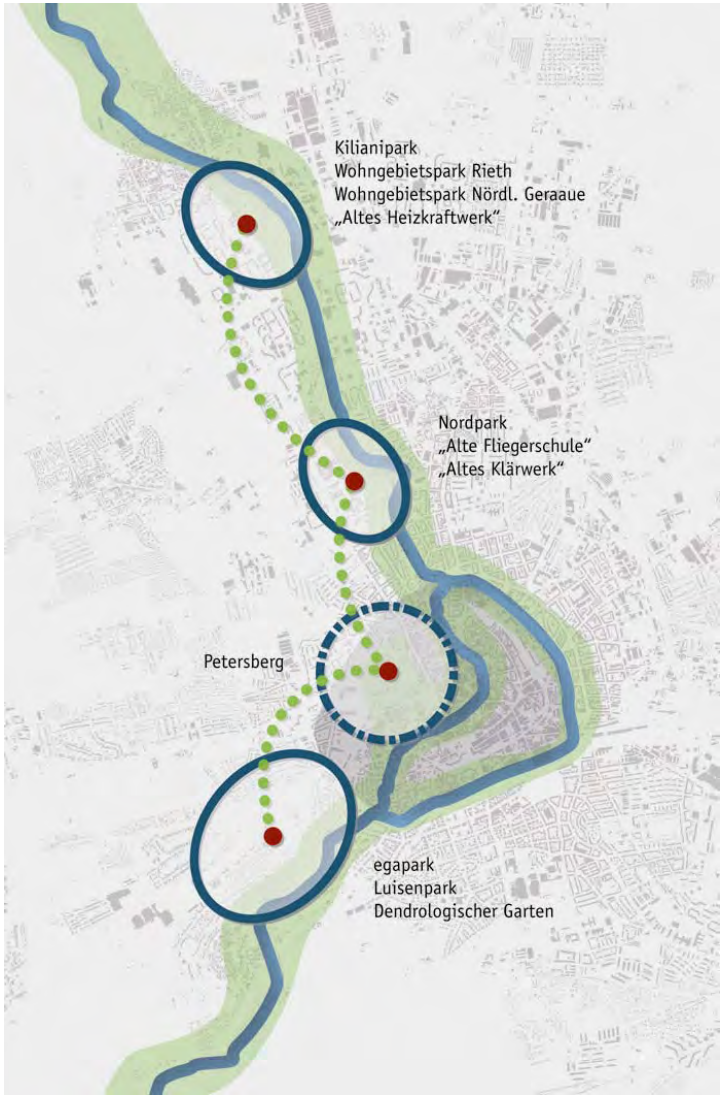
BUGA 21

–Der Petersberg ist neben dem ega-Park und der nördlichen Geraaue Bestandteil der Grünachse im Projekt BUGA 2021 Garten.Kultur.Stadt

–strategisches Element der Entwicklung der Stadtlandschaft

–Befreiung des Petersberges aus seiner bisherigen Insellage

–bessere Zugänglichkeit durch Etablierung eines Transportsystems – barrierefreier Aufgang Stadt zum Petersberg



Unverbindliches Testkonzept zur Machbarkeitsstudie
Gera Radweg
PETERSBERG
Defensionkaserne
Kleingärten
Gärten auf dem Plateau
Kirche St. Peter und Paul
temporärer Plateaugarten
Ausblick Altstadt
Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege
Ausblick Altstadt
Schrägaufzug
Domstufen
Dom St. Marien
Cafe
Ausblick DOM
Ausblick EGA

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!